

Begutachtung

In der Begegnungsstätte über das im Stadtgebiet und den Vororten errichtete Eisenbahnnetz abgesetzt: vierjährlich 44.50, bei zweijähriger Abrechnung ins Ausland A. 5.50. Durch die Post bisser für Deutschland und Österreich: vierjährlich A. 6.—. Dienste möglich Sonderabrechnung ins Ausland: monatlich A. 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7 Uhr, die Nach-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johann Gottlieb 8.

Die Expedition ist Wochentags unterbrochen geöffnet von fünf bis acht Uhr bis 7 Uhr.

Filialen:

Otto Stemm's Buchhandlung (Alfred Hahn), Universitätsstrasse 1.

Ludwig Höhne, Universitätsstrasse 14, post. und Röntgenstrasse 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und

Abzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Montag den 11. Februar 1895.

Nr. 76.

89. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.

Gesucht

wie die am 24. Juni 1894 in Döbeln geborene Johanna Anna Lisa verm. Högl geb. Lüke, welche zur Pflegejage für ihr Kind auszuwandern ist.

Leipzig, den 8. Februar 1895.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Armenamt, Abt. IVa.

A. R. IVa. Nr. 2890.

Herrn Dr. H. H.

Bekanntmachung.

Wie am 28. und 29. Dezember 1894, sowie am 4., 16. und 17. Januar 1895 im Consistorialer Amtsblatt längs der Oberzulassung, der Räder und Pauschalzulassung wegen Verordnung des Konsumzolls gestolzen und verlaufen Kugel- und Brennholz bis sofort und längstens bis zum 15. Februar dieses Jahres von den Steuern abzuführen, während jenseit den Verbindungen genauso verlaufen werden müsste.

Leipzig, am 8. Februar 1895.

Des Rates Deputation.

Ein Vademecum für Studenten.

Die wichtigsten Gesetzmäßigkeiten, die den Jux verfolgen, schweren Mißständen abzuheben, sind nicht wichtiger, als gute Bücher, deren Verfasser sich die Ausgabe gestattet haben, die herausragende Jugend, die künftigen Gelehrten, vor Abwegen zu bewahren und sie wichtig zu machen für ihren hohen Beruf als Träger der Zukunft. Besprechungen und Empfehlungen jüngerer Bücher verdienen daher in den Zeitungen den Vorempfang. Diese Überzeugung drängt sich aus dieser Tatsache heraus auf, als wie eine kleine Schrift lasst, die trop ihres bestehenden Umfangs eine Fülle des Wissens und Bedeckungen enthalt, und vom sogenannten Einfluss auf jüngere akademische Jugend werden muß, wenn sie die rechte Verbreitung findet. Die einen eingehenden Artikel zu widmen, hatten wir schon begonnen, als wir hörten, daß die "Nat. Ztg." und zugetragen waren, was den Abstand einer Veröffentlichung von E. Döbler, die außerem eigenen Urtheile so völlig entspricht, daß wir nichts Besseres kann als ihnen glauben, als daß wir sie hier folgen lassen. Sie lautet:

Die Erfahrung, denen der ins Leben hinautgetretene Jungling anzugeht ist, sind in der Regel da am ersten, wo — wie das beim jungen Studenten der Fall ist — ein plötzlicher Übergang aus der strengen Sphäre des Elternhauses und dem Banne der Schule in das Reich einer heimischen fessellosen Freiheit stattfindet. Es ist daher ratsch zu verwandern, und die Erfahrung behält es, daß von all den jungen Männer, die alljährlich zur alten mater wandern, ein nicht geringer Theil Schicksal leidet. Abgesehen davon, daß mancher nicht glücklich durch sein Examen kommt, sind ihrer nicht weniger, die zur Ablegung eines solchen Überzeugt nicht gelangen. Auf der Schule vielleicht ganz treue und fleißige Natiuren, die sich leistungsfähig erwiesen, so lange sie sich unter der Führung ihrer Lehrer befanden, verlieren sie auf der Universität, wo das schwindelige Glück und Leid der Studienherzen enthalten, und vom sogenannten Einfluss auf jüngere Studierende ausfindig, nicht recht, was man das eigene planmäßige Studium "anprobieren" hat, beginnen schließlich "braufloszügelßen" und bringen es doch zu nichts Rechtem. So wird schon die viergeprüfte akademische Freizeit für viele zu einer gefährlichen Klippe, und selbst diejenigen, welche diese glücklich umschifft haben, geschehen später bereitwillig ein, daß ihnen die ersten Studiensemester im Handumdrehen verloren sind unter einem Rippen und Nasen am großen Baume der Wissenschaft, was zwar recht angenehm und am Ende auch nicht völlig nützlich, aber im Ganzen doch ohne Plan und Profit gewesen ist.

Angesichts viel größer als die in der akademischen Freizeit begrenzten Erfahrungen sind jene, die aus der Freiheit des Studentenlebens überhaupt entstehen. Ihnen erliegen erfahrungsmäßig am leichtesten diejenigen jungen Leute, die vordem, in der Schule und im Elternhause, allzu kurz gehalten wurden. Sie bauen, so bald sie sich ihres Auges lebhaft fühlen, nur allzu leicht über dem Strand, wie man zu sagen pflegt, und die von ihnen einst ererbte goldene Freiheit sollte gerade sie unberückt in neue Hefeln, läßt sie dem Banne des Cambrinus verfallen, in die Schlingen leidvoller und leichterlicher Gewissheit geraten, unter das Websel der Schlaubende und Wucherer laufen zu. Nur innerlich gejund Natiuren, die sich die Hörner schnell abstoßen, würden sich enden Hefeln rechtzeitig wieder frei.

Unter solchen Umständen mag es manchen Vater und anderer Mutter wohl nachgeahmt werden können, wenn sich beim Abgang ihres Sohnes zur Universität in die Wohnung der Freiheit auch die Sorge um das Schicksal ihres "Perrn Studius" lebhaft einschlägt. Der Gedanke, daß sie die mancherlei Anfechtungen und Versuchungen, welche in der Freiheit der Studentenzeit ihrem Sohne begegnet werden, nicht beobachten und noch viel weniger mit eigener Hand abwehren können, liegt allzu nahe, als daß solche Sorgen nicht berechtigt wären. Am geringsten werden sie da zu sein brauchen, wo das Elternhaus dem Studenten mit allen Händen aus dem Herzen geworfen ist, wo sich insbesondere der Vater zu dem heranwachsenden Sohn schon vor dessen Abgang zur Universität allsmach in das Herzstück eines kleinen Freunds und erfahrenen Rathgebers zu legen gewußt und durch Liebe, Wohlwollen und Vertrauen die unbeküpfte Offenheit im Herzen des Sohnes ergriffen haben. In diesem Falle ist aus die ferne Erwartung des Elternhauses auf den der Studentenzeit etwas anders als in der Ferne noch leicht möglich; in diesem Falle wird auch der in der Ferne versteckte Student ein offenes Ohr und williges Herz für die Annahme weiterer Wohnungen und Lehren zeigen.

Solche Sorgen nun finden wir in einem höchst erstaunlichen kleinen Blümlein, das den Titel führt: "Briefe eines Vaters an seinen Sohn nach dessen Abgang auf die Universität" (Greizlau, Schottländer). Der ungenannte Verfasser ist offenbar eine an Jahren und Erfahrung gereiste, mit den Universitätsverhältnissen und dem Studentenleben

völlig vertraute Persönlichkeit, ein Mann, der eine fiktiv ertrate, aber nicht kleinlich versteht, eine geistig freie, aber in der Freiheit Mag. halte Lebensanschauung vertritt, ein Menschenfreund und ein deutscher Patriot durch und durch. Wir sind überzeugt, daß Vaterlandsliebe es gewesen ist, die ihm zu jenen Freuden die Freude in die Hand gebracht hat; er selber läßt dies deutlich genug erkennen, wenn er im Vorworte seines Blümlein darauf hinweist, daß gegenwärtig in weiten Kreisen, auch der höheren Gebildeten, die strengeren Begriffe von Selbstbeherrschung und Pflichterfüllung durch eine vorherrschende Neigung zu leichtem und mühselosem Leben verbunnen worden sind, und das es gelte, vor diesem Zuge der Zeit das nachwachsende Geschlecht zu bewahren, wenn unsre Nation nicht Gefahr laufen sollte, "von der Höhe wieder herabzufallen, auf welche eine günstige Wendung ihrer Geschichte und die vereinigten Anstrengungen ihrer großen Männer sie gehoben haben".

Dass die idealen Richtungen des Denkens und Handelns in unserer Studentischen Jugend eingerichtet und Werten gesetzen sind, haben berühmte Kenner der Universitätslehrer festgestellt und ihrer Berufungswürdigkeit bestätigt. Professoren haben in öffentlichen Vorlesungen darüber warnende Worte gesagt, und im preußischen Abgeordnetenhaus in seiner Zeit von einem bedeutenden Staatsmann seine Auseinandersetzung, daß der jüngste Nachwuchs der Staatsbeamtenchaft vielfach der rechten Art und der austouernden Häufigkeit des Arbeitslebens entkehrt, eine Erziehung, die den unmäßigen Vergnügungen auf den Universitäten geprägt wurde. Es ist erstaunlich, daß man in studentischen Kreisen selbst den so gekennzeichneten Bedenken und Mahnungen des Ode nicht vergleicht. Wie man erfährt, haben bereits einzelne Corps (z. B. an der Leipziger Universität) beschlossen, den Feiertagsappell grundsätzlich abzuschaffen, eine lebensreiche That, die der Nachahmung vertritt. Auch ist auf die Seite der Männer, welche die Lehrstühle unserer Universitäten inne haben, begründete Hoffnung in neuerer Zeit wiederholt bestätigt. Professoren haben in öffentlichen Vorlesungen darüber warnende Worte gesagt, und im preußischen Abgeordnetenhaus in seiner Zeit von einem bedeutenden Staatsmann seine Auseinandersetzung, daß der jüngste Nachwuchs der Staatsbeamtenchaft vielfach der rechten Art und der austouernden Häufigkeit des Arbeitslebens entkehrt, eine Erziehung, die den unmäßigen Vergnügungen auf den Universitäten geprägt wurde. Es ist erstaunlich, daß man in studentischen Kreisen selbst den so gekennzeichneten Bedenken und Mahnungen des Ode nicht vergleicht. Wie man erfährt, haben bereits einzelne Corps (z. B. an der Leipziger Universität) beschlossen, den Feiertagsappell grundsätzlich abzuschaffen, eine lebensreiche That, die der Nachahmung vertritt. Auch ist auf die Seite der Männer, welche die Lehrstühle unserer Universitäten inne haben, begründete Hoffnung in neuerer Zeit wiederholt bestätigt. Professoren haben in öffentlichen Vorlesungen darüber warnende Worte gesagt, und im preußischen Abgeordnetenhaus in seiner Zeit von einem bedeutenden Staatsmann seine Auseinandersetzung, daß der jüngste Nachwuchs der Staatsbeamtenchaft vielfach der rechten Art und der austouernden Häufigkeit des Arbeitslebens entkehrt, eine Erziehung, die den unmäßigen Vergnügungen auf den Universitäten geprägt wurde. Es ist erstaunlich, daß man in studentischen Kreisen selbst den so gekennzeichneten Bedenken und Mahnungen des Ode nicht vergleicht. Wie man erfährt, haben bereits einzelne Corps (z. B. an der Leipziger Universität) beschlossen, den Feiertagsappell grundsätzlich abzuschaffen, eine lebensreiche That, die der Nachahmung vertritt. Auch ist auf die Seite der Männer, welche die Lehrstühle unserer Universitäten inne haben, begründete Hoffnung in neuerer Zeit wiederholt bestätigt. Professoren haben in öffentlichen Vorlesungen darüber warnende Worte gesagt, und im preußischen Abgeordnetenhaus in seiner Zeit von einem bedeutenden Staatsmann seine Auseinandersetzung, daß der jüngste Nachwuchs der Staatsbeamtenchaft vielfach der rechten Art und der austouernden Häufigkeit des Arbeitslebens entkehrt, eine Erziehung, die den unmäßigen Vergnügungen auf den Universitäten geprägt wurde. Es ist erstaunlich, daß man in studentischen Kreisen selbst den so gekennzeichneten Bedenken und Mahnungen des Ode nicht vergleicht. Wie man erfährt, haben bereits einzelne Corps (z. B. an der Leipziger Universität) beschlossen, den Feiertagsappell grundsätzlich abzuschaffen, eine lebensreiche That, die der Nachahmung vertritt. Auch ist auf die Seite der Männer, welche die Lehrstühle unserer Universitäten inne haben, begründete Hoffnung in neuerer Zeit wiederholt bestätigt. Professoren haben in öffentlichen Vorlesungen darüber warnende Worte gesagt, und im preußischen Abgeordnetenhaus in seiner Zeit von einem bedeutenden Staatsmann seine Auseinandersetzung, daß der jüngste Nachwuchs der Staatsbeamtenchaft vielfach der rechten Art und der austouernden Häufigkeit des Arbeitslebens entkehrt, eine Erziehung, die den unmäßigen Vergnügungen auf den Universitäten geprägt wurde. Es ist erstaunlich, daß man in studentischen Kreisen selbst den so gekennzeichneten Bedenken und Mahnungen des Ode nicht vergleicht. Wie man erfährt, haben bereits einzelne Corps (z. B. an der Leipziger Universität) beschlossen, den Feiertagsappell grundsätzlich abzuschaffen, eine lebensreiche That, die der Nachahmung vertritt. Auch ist auf die Seite der Männer, welche die Lehrstühle unserer Universitäten inne haben, begründete Hoffnung in neuerer Zeit wiederholt bestätigt. Professoren haben in öffentlichen Vorlesungen darüber warnende Worte gesagt, und im preußischen Abgeordnetenhaus in seiner Zeit von einem bedeutenden Staatsmann seine Auseinandersetzung, daß der jüngste Nachwuchs der Staatsbeamtenchaft vielfach der rechten Art und der austouernden Häufigkeit des Arbeitslebens entkehrt, eine Erziehung, die den unmäßigen Vergnügungen auf den Universitäten geprägt wurde. Es ist erstaunlich, daß man in studentischen Kreisen selbst den so gekennzeichneten Bedenken und Mahnungen des Ode nicht vergleicht. Wie man erfährt, haben bereits einzelne Corps (z. B. an der Leipziger Universität) beschlossen, den Feiertagsappell grundsätzlich abzuschaffen, eine lebensreiche That, die der Nachahmung vertritt. Auch ist auf die Seite der Männer, welche die Lehrstühle unserer Universitäten inne haben, begründete Hoffnung in neuerer Zeit wiederholt bestätigt. Professoren haben in öffentlichen Vorlesungen darüber warnende Worte gesagt, und im preußischen Abgeordnetenhaus in seiner Zeit von einem bedeutenden Staatsmann seine Auseinandersetzung, daß der jüngste Nachwuchs der Staatsbeamtenchaft vielfach der rechten Art und der austouernden Häufigkeit des Arbeitslebens entkehrt, eine Erziehung, die den unmäßigen Vergnügungen auf den Universitäten geprägt wurde. Es ist erstaunlich, daß man in studentischen Kreisen selbst den so gekennzeichneten Bedenken und Mahnungen des Ode nicht vergleicht. Wie man erfährt, haben bereits einzelne Corps (z. B. an der Leipziger Universität) beschlossen, den Feiertagsappell grundsätzlich abzuschaffen, eine lebensreiche That, die der Nachahmung vertritt. Auch ist auf die Seite der Männer, welche die Lehrstühle unserer Universitäten inne haben, begründete Hoffnung in neuerer Zeit wiederholt bestätigt. Professoren haben in öffentlichen Vorlesungen darüber warnende Worte gesagt, und im preußischen Abgeordnetenhaus in seiner Zeit von einem bedeutenden Staatsmann seine Auseinandersetzung, daß der jüngste Nachwuchs der Staatsbeamtenchaft vielfach der rechten Art und der austouernden Häufigkeit des Arbeitslebens entkehrt, eine Erziehung, die den unmäßigen Vergnügungen auf den Universitäten geprägt wurde. Es ist erstaunlich, daß man in studentischen Kreisen selbst den so gekennzeichneten Bedenken und Mahnungen des Ode nicht vergleicht. Wie man erfährt, haben bereits einzelne Corps (z. B. an der Leipziger Universität) beschlossen, den Feiertagsappell grundsätzlich abzuschaffen, eine lebensreiche That, die der Nachahmung vertritt. Auch ist auf die Seite der Männer, welche die Lehrstühle unserer Universitäten inne haben, begründete Hoffnung in neuerer Zeit wiederholt bestätigt. Professoren haben in öffentlichen Vorlesungen darüber warnende Worte gesagt, und im preußischen Abgeordnetenhaus in seiner Zeit von einem bedeutenden Staatsmann seine Auseinandersetzung, daß der jüngste Nachwuchs der Staatsbeamtenchaft vielfach der rechten Art und der austouernden Häufigkeit des Arbeitslebens entkehrt, eine Erziehung, die den unmäßigen Vergnügungen auf den Universitäten geprägt wurde. Es ist erstaunlich, daß man in studentischen Kreisen selbst den so gekennzeichneten Bedenken und Mahnungen des Ode nicht vergleicht. Wie man erfährt, haben bereits einzelne Corps (z. B. an der Leipziger Universität) beschlossen, den Feiertagsappell grundsätzlich abzuschaffen, eine lebensreiche That, die der Nachahmung vertritt. Auch ist auf die Seite der Männer, welche die Lehrstühle unserer Universitäten inne haben, begründete Hoffnung in neuerer Zeit wiederholt bestätigt. Professoren haben in öffentlichen Vorlesungen darüber warnende Worte gesagt, und im preußischen Abgeordnetenhaus in seiner Zeit von einem bedeutenden Staatsmann seine Auseinandersetzung, daß der jüngste Nachwuchs der Staatsbeamtenchaft vielfach der rechten Art und der austouernden Häufigkeit des Arbeitslebens entkehrt, eine Erziehung, die den unmäßigen Vergnügungen auf den Universitäten geprägt wurde. Es ist erstaunlich, daß man in studentischen Kreisen selbst den so gekennzeichneten Bedenken und Mahnungen des Ode nicht vergleicht. Wie man erfährt, haben bereits einzelne Corps (z. B. an der Leipziger Universität) beschlossen, den Feiertagsappell grundsätzlich abzuschaffen, eine lebensreiche That, die der Nachahmung vertritt. Auch ist auf die Seite der Männer, welche die Lehrstühle unserer Universitäten inne haben, begründete Hoffnung in neuerer Zeit wiederholt bestätigt. Professoren haben in öffentlichen Vorlesungen darüber warnende Worte gesagt, und im preußischen Abgeordnetenhaus in seiner Zeit von einem bedeutenden Staatsmann seine Auseinandersetzung, daß der jüngste Nachwuchs der Staatsbeamtenchaft vielfach der rechten Art und der austouernden Häufigkeit des Arbeitslebens entkehrt, eine Erziehung, die den unmäßigen Vergnügungen auf den Universitäten geprägt wurde. Es ist erstaunlich, daß man in studentischen Kreisen selbst den so gekennzeichneten Bedenken und Mahnungen des Ode nicht vergleicht. Wie man erfährt, haben bereits einzelne Corps (z. B. an der Leipziger Universität) beschlossen, den Feiertagsappell grundsätzlich abzuschaffen, eine lebensreiche That, die der Nachahmung vertritt. Auch ist auf die Seite der Männer, welche die Lehrstühle unserer Universitäten inne haben, begründete Hoffnung in neuerer Zeit wiederholt bestätigt. Professoren haben in öffentlichen Vorlesungen darüber warnende Worte gesagt, und im preußischen Abgeordnetenhaus in seiner Zeit von einem bedeutenden Staatsmann seine Auseinandersetzung, daß der jüngste Nachwuchs der Staatsbeamtenchaft vielfach der rechten Art und der austouernden Häufigkeit des Arbeitslebens entkehrt, eine Erziehung, die den unmäßigen Vergnügungen auf den Universitäten geprägt wurde. Es ist erstaunlich, daß man in studentischen Kreisen selbst den so gekennzeichneten Bedenken und Mahnungen des Ode nicht vergleicht. Wie man erfährt, haben bereits einzelne Corps (z. B. an der Leipziger Universität) beschlossen, den Feiertagsappell grundsätzlich abzuschaffen, eine lebensreiche That, die der Nachahmung vertritt. Auch ist auf die Seite der Männer, welche die Lehrstühle unserer Universitäten inne haben, begründete Hoffnung in neuerer Zeit wiederholt bestätigt. Professoren haben in öffentlichen Vorlesungen darüber warnende Worte gesagt, und im preußischen Abgeordnetenhaus in seiner Zeit von einem bedeutenden Staatsmann seine Auseinandersetzung, daß der jüngste Nachwuchs der Staatsbeamtenchaft vielfach der rechten Art und der austouernden Häufigkeit des Arbeitslebens entkehrt, eine Erziehung, die den unmäßigen Vergnügungen auf den Universitäten geprägt wurde. Es ist erstaunlich, daß man in studentischen Kreisen selbst den so gekennzeichneten Bedenken und Mahnungen des Ode nicht vergleicht. Wie man erfährt, haben bereits einzelne Corps (z. B. an der Leipziger Universität) beschlossen, den Feiertagsappell grundsätzlich abzuschaffen, eine lebensreiche That, die der Nachahmung vertritt. Auch ist auf die Seite der Männer, welche die Lehrstühle unserer Universitäten inne haben, begründete Hoffnung in neuerer Zeit wiederholt bestätigt. Professoren haben in öffentlichen Vorlesungen darüber warnende Worte gesagt, und im preußischen Abgeordnetenhaus in seiner Zeit von einem bedeutenden Staatsmann seine Auseinandersetzung, daß der jüngste Nachwuchs der Staatsbeamtenchaft vielfach der rechten Art und der austouernden Häufigkeit des Arbeitslebens entkehrt, eine Erziehung, die den unmäßigen Vergnügungen auf den Universitäten geprägt wurde. Es ist erstaunlich, daß man in studentischen Kreisen selbst den so gekennzeichneten Bedenken und Mahnungen des Ode nicht vergleicht. Wie man erfährt, haben bereits einzelne Corps (z. B. an der Leipziger Universität) beschlossen, den Feiertagsappell grundsätzlich abzuschaffen, eine lebensreiche That, die der Nachahmung vertritt. Auch ist auf die Seite der Männer, welche die Lehrstühle unserer Universitäten inne haben, begründete Hoffnung in neuerer Zeit wiederholt bestätigt. Professoren haben in öffentlichen Vorlesungen darüber warnende Worte gesagt, und im preußischen Abgeordnetenhaus in seiner Zeit von einem bedeutenden Staatsmann seine Auseinandersetzung, daß der jüngste Nachwuchs der Staatsbeamtenchaft vielfach der rechten Art und der austouernden Häufigkeit des Arbeitslebens entkehrt, eine Erziehung, die den unmäßigen Vergnügungen auf den Universitäten geprägt wurde. Es ist erstaunlich, daß man in studentischen Kreisen selbst den so gekennzeichneten Bedenken und Mahnungen des Ode nicht vergleicht. Wie man erfährt, haben bereits einzelne Corps (z. B. an der Leipziger Universität) beschlossen, den Feiertagsappell grundsätzlich abzuschaffen, eine lebensreiche That, die der Nachahmung vertritt. Auch ist auf die Seite der Männer, welche die Lehrstühle unserer Universitäten inne haben, begründete Hoffnung in neuerer Zeit wiederholt bestätigt. Professoren haben in öffentlichen Vorlesungen darüber warnende Worte gesagt, und im preußischen Abgeordnetenhaus in seiner Zeit von einem bedeutenden Staatsmann seine Auseinandersetzung, daß der jüngste Nachwuchs der Staatsbeamtenchaft vielfach der rechten Art und der austouernden Häufigkeit des Arbeitslebens entkehrt, eine Erziehung, die den unmäßigen Vergnügungen auf den Universitäten geprägt wurde. Es ist erstaunlich, daß man in studentischen Kreisen selbst den so gekennzeichneten Bedenken und Mahnungen des Ode nicht vergleicht. Wie man erfährt, haben bereits einzelne Corps (z. B. an der Leipziger Universität) beschlossen, den Feiertagsappell grundsätzlich abzuschaffen, eine lebensreiche That, die der Nachahmung vertritt. Auch ist auf die Seite der Männer, welche die Lehrstühle unserer Universitäten inne haben, begründete Hoffnung in neuerer Zeit wiederholt bestätigt. Professoren haben in öffentlichen Vorlesungen darüber warnende Worte gesagt, und im preußischen Abgeordnetenhaus in seiner Zeit von einem bedeutenden Staatsmann seine Auseinandersetzung, daß der jüngste Nachwuchs der Staatsbeamtenchaft vielfach der rechten Art und der austouernden Häufigkeit des Arbeitslebens entkehrt, eine Erziehung, die den unmäßigen Vergnügungen auf den Universitäten geprägt wurde. Es ist erstaunlich, daß man in studentischen Kreisen selbst den so gekennzeichneten Bedenken und Mahnungen des Ode nicht vergleicht. Wie man erfährt, haben bereits einzelne Corps (z. B. an der Leipziger Universität) beschlossen, den Feiertagsappell grundsätzlich abzuschaffen, eine lebensreiche That, die der Nachahmung vertritt. Auch ist auf die Seite der Männer, welche die Lehrstühle unserer Universitäten inne haben, begründete Hoffnung in neuerer Zeit wiederholt bestätigt. Professoren haben in öffentlichen Vorlesungen darüber warnende Worte gesagt, und im preußischen Abgeordnetenhaus in seiner Zeit von einem bedeutenden Staatsmann seine Auseinandersetzung, daß der jüngste Nachwuchs der Staatsbeamtenchaft vielfach der rechten Art und der austouernden Häufigkeit des Arbeitslebens entkehrt, eine Erziehung, die den unmäßigen Vergnügungen auf den Universitäten geprägt wurde. Es ist erstaunlich, daß man in studentischen Kreisen selbst den so gekennzeichneten Bedenken und Mahnungen des Ode nicht vergleicht. Wie man erfährt, haben bereits einzelne Corps (z. B. an der Leipziger Universität) beschlossen, den Feiertagsapp

Deutschland. nämlich die Ordensfrage. Die Abgeordneten Spies und Winterer bestätigten, daß trotz des neuen Reichsgesetzes die Kedempiotren noch immer nicht zugelassen seien. Staatssekretär von Putzamer erwiderte, daß die hierauf bezüglichen Anträge der Bischöfe von Straßburg und Metz erst jetzt vorliegen. Wie die Entwicklung aussehe, läßt sich jetzt noch nicht sagen, er vermutete jedoch, daß die Auffassung der Kedempiotren nicht ganz ausgeschlossen sei. Beide Seiten sei allerdings, daß im Alljahr bereits die Kapuziner und in Lothringen die Franziskaner werden, so daß es sich fragte, ob für die katholische Kirche ein Bedürfnis nach Aufzehrung der Kedempiotren bestehe. Dazu komme, daß die Kedempiotren weiterhin Ausländer seien und die Regierung unbedingt nur solche Ordensmitglieder wieder aufnehmen werde, die die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

Oesterreich-Ungarn.

* Wien, 9. Februar. Der ungarische Ministerpräsident Baron Szapolyai hatte heute noch Konferenzen mit dem Generalsstab und dem Ministerpräsidenten Fürsten Windischgrätz und reiste Abend nach Pest zurück. — Das „Wiederblatt“ meldet aus Triesten, daß der Cardinalfürstbischof Rapp der Delegationsgruppe Triesten des österreichischen Kaiserhauses als gründendes Mitglied beigetreten ist. — Das „Wiederblatt“ ist sehr zufrieden über den deutschen Beitrag gegen das Gillier Gymnasium und gegen die Magyaren, die unter dem Vorworte cultureller Bedrohung darstellen. Die deutsche Abwehr bezeichnet es als schwere Herausforderung und findet den Ausdruck der acht Slowaken aus dem feierlichen Landtag völlig gerechtfertigt. Der Grundtag der Coalition, nämlich die Abwehr extremer Parteien und nationaler Streitungen, ist von deutscher Seite verlegt und der Vergangene habe eine sehr ernste Bedeutung. Gleichzeitig begann die Aktionen gegen die Diakonie in Steiermark; sie brüderlich den Kastell der Coalitionsbewegungen aus dem Hohenwartschl.

* Pest, 9. Februar. Der „Budapest Correspondenz“ folgte jenen die Delegationen in Wien Ende Mar oder Anfang Juni zusammengetreten. — Der Minister des Innern von Perceval hat am sammlichen Verwaltungsausschüsse des Landes ein Handelsrecht gerichtet, in welchem er bezüglich der Einbeziehung der Matrizenbezirke und bezüglich der Personen, welche zu Matrizenführern ernannt werden sollen, bis spätestens Ende März eingehende Vorschriften fordert, damit die durch die föderale Reformgesetzgebung verlangte Verfaßlung der Civilstandesregister zu dem im Gesetz festgestellten Termin durchgeführt werde.

Frankreich.

* Paris, 9. Februar. Der Ausschuß zur Untersuchung der Eisenbahngesetze vernahm heute das Abg. Millevaux, dessen Auslagen jedoch mehr Schimpfungen als Beweise enthalten. Für Montag ist Alain Targa vorgesehen, dessen Entschließungen einem Scandal in Aussicht stellen. Der „Intransigeant“ befürchtet, daß die Eisenbahngeellschaften über flüssig Abgeordnete und Senatorn bestochen hätten.

* Unter der Überschrift „ein Spielchen“ berichtete die „Republique“ eine Geschichte, in der zwei deutsche Kaufleute über die ihnen in Frankreich zu Theil gewordene Behandlung beschworen. Die drei Herren hatten am vorherigen Sonntag von Düsseldorf in der Schule einer Wohnung nach Berlin unterkommen und traten um 4 Uhr ab. Ein dem französischen General Delle möglich, sie von 5½ bis 7½ Uhr am Bahnhof warten. Sie ließen sich in der Bahnhofsverwaltung 1. und 2. Klasse nicht und wußten aus Preiswerten Gedächtnissen um 5 Centimes die Pariser, wogegen sie ihre eigenen Karten benötigten. Als sie dann eine halbe Stunde gewartet hatten, trat ein Polizeicommissar nach den Herren an den Tisch, nahm das Geld — es waren drei Franken — in Besitz und erfuhr sie, daß Pariser zu folgen. Darauf wurden die Personen gefesselt und die drei Deutschen mussten sich wieder in den Wartesaal begeben, indem man ihnen versicherte, daß sie keine um 7½ Uhr fortgegangen waren. Kurz vor Abgang des Jages erschien der Commisar wieder und verabschiedete sich, da die Angeklagten noch nicht erledigt sei. Man legte ihnen, es sei in Frankreich untersetz, öffentlich um Geld zu spielen, so daß sie ebenfalls eine kleine Stunde gewartet haben würden. Gegen 9 Uhr erschien der Commisar zum dritten Male, um den Herren anzuhören, daß die Angeklagten sich lediglich Tagess nach nicht erledigen lasse. Sie könnten die Nacht, legte er, in einem Hotelzimmers verbringen, um am anderen Morgen das Reisebüro zu besuchen. Der Commisar übernahm für nur zwanzig Francs eine der beiden Gepäckkisten der drei Geschäftsmänner, die während der ganzen Zeit beide gehalten hatten. Nachdem die Schaus 20 Minuten gewartet hatten, kam er zu den angeklagten Hotel — es war das Belängen — und hier machten die drei Deutschen einen weiteren Überfall, der sie in eine Salle sperren sollte. Widerstand widerstand gaben. So ließ man sie voller Angst Stunden in dem dumpfen Raum in wenig angenehmer Gefangenheit und bei starker Kälte. Am andern Morgen um 9 Uhr wurden sie bald entlassen durch den Wärter in das Gefangenbüro gebracht, wo der Rechtschaffene erkannte, sich am warmen Ofen aufzuheben, und ihnen dafür zeigte, daß sie seit dem zweiten Mittag nichts gegessen hatten. Nun nahm die Personals nochmals auf und stellte ihnen mit, daß sie um 1 Uhr in Begleitung zweier Gardes nach Schatz des Commissars gewesen wären, um die Angeklagten freizulassen. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes wichen aus dem Dienst aus und ließen die Angeklagten hinaus. Gegen 10 Uhr erschien der Commisar zum dritten Mal, um die drei Deutschen einen Platz zu richten, da er seine Angst zu haben brauche, er aber erwiderte, man müsse, weil die Deutschen seien, ein befriedendes Augenmaß auf sie richten, schon der Spionage wegen. Auch wurde der Polizeicommissar eines der drei mechanischen Schalter mit der Blume, so nach nicht um 1 Uhr vom Wärter zu ziehen, sondern später, also ebenfalls eine kleine Stunde in dem doppelten Wachzimmers zurückgehalten, jedoch verzweigte er es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen erschien auch der Commisar, der die Selle mitnahm. Die Gardes waren mit geladenen Revolvern bewaffnet, jedoch verzweigten sie es auf das dringende Bitten der drei Deutschen. Diese wendeten also zunächst in ihrer Zelle zurück, was sie um 12½ Uhr vor zwei Gardes nach dem Schatz nachgebracht wurden. Um den Wagen hätten sie sich auf der Straße gehalten, schaum jedes Aufsehen zu vermeiden. Im Wagen

Paul Kempfe
Handschuhe
eigener Fabrik.
Reichsstrasse 3.
früher:
Thomann, 5.
gegr. 1842.

Niemand sollte versäumen:
bei Bedarf von Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken das
Magazin Kunstgewerbe, Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage,
zu besuchen; dasselbe bietet zu den auffallend billigsten Preisen grossartige Aus-
wahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayence, Porzellan und
Blaustoff-Fantasiengegenstände. Stein des Neuesten in Luxus- u. Bedarfshücksels
aus Bronze, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener u. Offenbacher Ledergüter, Pariser
bijouterie, Ball- u. Gesellschaftstücher, Reise assort. Lager Japan- u. China-
Waren. Detail-Verkauf zu wirklichen Einzel-Preisen.

In der 3-Mark-Atheilung
und sammelt oben verzeichnete Waren ebenfalls vertreten, sowie das Neueste in Cravatten, Damen- und Herren-Begleitstücken, sowie sämtliche Reiseutensilien.
Es lohnt sich daher für jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will,
sich bei Bedarf erst zu überzeugen!

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.
Für Vereine, Gesellschaften, Scat- u. Kegelspielen steht sehr originale Neuheiten vorhanden.

Die prächtigen Universal-Waschmaschinen und Wringmaschinen
in dieser Ausführung erfreut zu billigen Preisen
die Spezial-Fabrik von
Alb. Bernstein,
Leipzig, Gerberstraße 38, im Hofe.
Maschinen oder Konstruktionen werden billig repariert,
rein umgebaut.

Neuheit!
Eine entzückende praktische Erfindung sind
unter unter Nr. 27 001 patentiert
Kugel-Closets
ohne Schließpflanze.
Durchdringen öffnen, schließen und entfernen
sich von selbst, sind auf jeden alten und
neuen Abort anzubringen und können beim
Um- oder Verzuge mitgenommen werden.
Viele in Gebrauch. Kleine Fabrikanten
Lehmann & Booch,
Leipzig-N., Neuherrn Lauther Str. 16.

Für Bruchleidende!
Das elastische Gürtelbruchband ohne Feder
hält selbst die schwersten Brüche zurück. Bequemes Tragen bei Tag und Nacht.
Zeit- und Gelenkländer, Gummiwaaren. — In Leipzig am 15. Februar von 8 bis
6 Uhr im "Grünen Baum" werden Vorführungen vorgenommen.
L. Bogisch, Stuttgart, Brachlingerstr. 6.



Ossegger Salon-Kohle.

Diese aus dem Stadt Marie Ossegger kommende Kohle ist das Beste, was ich meinen gründlichsten Abnehmern in Salzkohle bieten kann. Ich habe in dieser Kohle den kleinste und kann diefeuer daher mehr direkt, noch durch die Concurrenten bezogen werden.

Diefeuer ist von so großer Qualität, daß ich jede Garantie bezüglich der großen Heiz-
kraft für jeden Ofen übernehme.

Ich verkaufe höchst frei Kellern

100 Gr. A 85, 50 Gr. A 43, 25 Gr. A 22,

im Einzelnen 6 Gr. 90,-

Auf Markt in Städten, Mittelstädten oder Wirkeln.

Mariasheimer Salon-Kohle

verkaufe frei Kellern

100 Gr. A 80, 50 Gr. A 41, 25 Gr. A 21,

im Einzelnen 6 Gr. 85,-

zum zweiten Preis, ob Städten, Mittelstädten oder Wirkeln.

Koks-Berkauf

der städtischen Gasenhalten:

Großkoks A. 100
Weidinger Koks 1.00
Perlkoks 0.70
Die Anfuhr geschieht in pionierten Gütern.

Zämmliche Bestellungen werden binnen 24 Stunden
ausgeführt.

Jerner halte ich mein Lager in ff. Oelsnitzer Steinkohle,
Engl. Anthracitkohle und Grube-Koks bestens empfohlen.

M. Schlutius,

Hainstraße 11, Telephon 2269, Amt I.

Kohlen für Hausbedarf
Referen in vorzüglicher Qualität billige
Schultze & Comp.,
Weißensee, 1. Etage, Telephon 2055.

Bier aus der Brauerei Oelzschau
empfiehlt sich zu niedrigeren Preisen als:
20 Flaschen Exportbier (Gulmacher Art) A. 2.80
20 Idem Lagerbier 2.20
20 Idem Weizenbier 2.20
20 Idem Gutsbier 1.40
20 Idem Bockbier (heute) 2.20
ca. 1. Liter Inhalt, frei Bors.

A. Rob. Nagler,

Leipzig-Zehdenick, Reichenhainer Straße Nr. 84.

Gasmotoren-Fabrik Deutz, Köln-Deutz.
Verkaufsstelle: **Leipzig**, Bahnhofstr. 19.

Otto's neuer Motor
mit Schieber- oder Ventil-Präzisions-Steuerung
für Steinkohlegas, Ölgas, Wassergas, Generatorgas, Benzin und
Lampenpetroleum.

„Original-Otto-Motoren“
werden in Deutschland nur in unseren Werkstätten in Deutz
hergestellt und sind mir unserem Firmenschild und unserer
Schutzmarke versehen.

Ca. 42 000 Maschinen mit mehr als 170 000
Pferdekräften in Betrieb.
160 Medaillen, Ehrenpreise, Diplome etc.
nur für Motoren.



O. H. Meder,
optisches Institut,
Markt 11, gegenüber dem
Rathause.

Spezialität:
Optik- und Reisegläser von 4-16 cm.
Nr. 16. Universals-Optik und Reisegläser
mit guten Opt. und kleinen 9 A
Nr. 17. Tropfen-Gelbstärke „Astrum“,
mit guten Opt. und kleinen 12 A
Nr. 40. „Astraglas“ „Zagon“ gute Gläser,
Opt. und kleinen 16 A
Nr. 5. Theaters- und Heile-Perspektiv
„Apollo“, mit besten Gläsern, Opt. und
Siemens 20 A

Beladen mit weittragende Perspective
von 6- bis 10miger Vergrößerung.
Viele Neuheiten.
Brevetfrei. Telefon Nr. 2440.

O. H. Meder, optisches Institut,
Markt 11, gegenüber dem Rathause.
Optik, Glasbläserie, Aufzugs-
cylinder, reizvolle und kombinierte
Augengläser in 6-24 Stunden.

Rein's Durchschreibebücher!

Ohne Tinte

und ohne umständliche Manipulation erhält man beim Durchschreiben eine klare und beweiskräftige Copie! Man erspart Zeit und schafft sich eine zuverlässige und beruhigende Kontrolle.

Ein Versuch kostet nur 1 M.
Eduard Rein, Chemnitz.



Fabrik Büsten und Vierlatz-Schablonen

LEIPZIG

Naschmarkt 25.

für Händler und Händler.

Eine Boxen Cigarren in 100 Stück,
je Aufstellung, ganz billig abgegeben.

Stadtstraße 17, Cigarren-Großh.

Tanzpianos für Garnison, Weltmesse,

vertrieben von 8 1/2 Pfund jeine frische

Tischbutter

zugen Nachnahme von A. 8.75. Garnatice,
festestecke Gerüstnahme!

4. Das
Talob. bei
Lammer dampf.
Gebenjo 5
bei dem Abend
5. Die d
Ausdrücke
wegen Wirt
Gebund
Hundelinge
gegenüber.
6. Das i
im hinter
deut. Kaiser
der im blau
arbeiten 5
und der bla
lub, jenes
nehmen, welche
betreibigen P
eines der S
zum Wilt
genannt.
7. Diesen Gr
haltenen Um
Bezug auf
Königswirt
der gegen
Königshof
zember 1867
Der von e
land einer
produkte:
brum Beau

8. Das
Wittels
der Kaiser
nebenein
früheren G
Sachsen, in
überall da
Zieg, fü
Wissenschaft
ausgejog
bestellt, fo
chen bei der
Niede mod

Dieser Verz

und in die
erzeugte folge Napo
ihm zur 1867
und Zoges
Gorrespon
taaten dic

9. Das
Wittels
der Kaiser
nebenein
früheren G
Sachsen, in
überall da
Zieg, fü
Wissenschaft
ausgejog
bestellt, fo
chen bei der
Niede mod

Dieser Verz

und in die
erzeugte folge Napo
ihm zur 1867
und Zoges
Gorrespon
taaten dic

10. Das
Wittels
der Kaiser
nebenein
früheren G
Sachsen, in
überall da
Zieg, fü
Wissenschaft
ausgejog
bestellt, fo
chen bei der
Niede mod

Dieser Verz

und in die
erzeugte folge Napo
ihm zur 1867
und Zoges
Gorrespon
taaten dic

11. Das
Wittels
der Kaiser
nebenein
früheren G
Sachsen, in
überall da
Zieg, fü
Wissenschaft
ausgejog
bestellt, fo
chen bei der
Niede mod

Dieser Verz

und in die
erzeugte folge Napo
ihm zur 1867
und Zoges
Gorrespon
taaten dic

12. Das
Wittels
der Kaiser
nebenein
früheren G
Sachsen, in
überall da
Zieg, fü
Wissenschaft
ausgejog
bestellt, fo
chen bei der
Niede mod

Dieser Verz

und in die
erzeugte folge Napo
ihm zur 1867
und Zoges
Gorrespon
taaten dic

13. Das
Wittels
der Kaiser
nebenein
früheren G
Sachsen, in
überall da
Zieg, fü
Wissenschaft
ausgejog
bestellt, fo
chen bei der
Niede mod

Dieser Verz

und in die
erzeugte folge Napo
ihm zur 1867
und Zoges
Gorrespon
taaten dic

14. Das
Wittels
der Kaiser
nebenein
früheren G
Sachsen, in
überall da
Zieg, fü
Wissenschaft
ausgejog
bestellt, fo
chen bei der
Niede mod

Dieser Verz

und in die
erzeugte folge Napo
ihm zur 1867
und Zoges
Gorrespon
taaten dic

15. Das
Wittels
der Kaiser
nebenein
früheren G
Sachsen, in
überall da
Zieg, fü
Wissenschaft
ausgejog
bestellt, fo
chen bei der
Niede mod

Dieser Verz

und in die
erzeugte folge Napo
ihm zur 1867
und Zoges
Gorrespon
taaten dic

16. Das
Wittels
der Kaiser
nebenein
früheren G
Sachsen, in
überall da
Zieg, fü
Wissenschaft
ausgejog
bestellt, fo
chen bei der
Niede mod

Dieser Verz

und in die
erzeugte folge Napo
ihm zur 1867
und Zoges
Gorrespon
taaten dic

17. Das
Wittels
der Kaiser
nebenein
früheren G
Sachsen, in
überall da
Zieg, fü
Wissenschaft
ausgejog
bestellt, fo
chen bei der
Niede mod

Dieser Verz

und in die
erzeugte folge Napo
ihm zur 1867
und Zoges
Gorrespon
taaten dic

18. Das
Wittels
der Kaiser
nebenein
früheren G
Sachsen, in
überall da
Zieg, fü
Wissenschaft
ausgejog
bestellt, fo
chen bei der
Niede mod

Dieser Verz

und in die
erzeugte folge Napo
ihm zur 1867
und Zoges
Gorrespon
taaten dic

19. Das
Wittels
der Kaiser
nebenein
früheren G
Sachsen, in
überall da
Zieg, fü
Wissenschaft
ausgejog
bestellt, fo
chen bei der
Niede mod

Dieser Verz

und in die
erzeugte folge Napo
ihm zur 1867
und Zoges
Gorrespon
taaten dic

20. Das
Wittels
der Kaiser
nebenein
früheren G
Sachsen, in
überall da
Zieg, fü
Wissenschaft
ausgejog
bestellt, fo
chen bei der
Niede mod

Dieser Verz

und in die
erzeugte folge Napo
ihm zur 1867
und Zoges
Gorrespon
taaten dic

21. Das
Wittels
der Kaiser
nebenein
früheren G
Sachsen, in
überall da
Zieg, fü
Wissenschaft
ausgejog
bestellt, fo
chen bei der
Niede mod

Dieser Verz

und in die
erzeugte folge Napo
ihm zur 1867
und Zoges
Gorrespon
taaten dic

22. Das
Wittels
der Kaiser
nebenein
früheren G
Sachsen, in
überall da
Zieg, fü
Wissenschaft
ausgejog
bestellt, fo
chen bei der
Niede mod

Dieser Verz

und in die
erzeugte folge Napo
ihm zur 1867
und Zoges
Gorrespon
taaten dic

23. Das
Wittels
der Kaiser
nebenein
früheren G
Sachsen, in
überall da
Zieg, fü
Wissenschaft
ausgejog
bestellt, fo
chen bei der
Niede mod

Dieser Verz

und in die
erzeugte folge Napo
ihm zur 1867
und Zoges
Gorrespon
taaten dic

24. Das
Wittels
der Kaiser
nebenein
früheren G
Sachsen, in
überall da
Zieg, fü
W

Bier

aus der Brauerei
C. W. Naumann, Plagwitz,
gefüllt ohne Berliner oder Koblenzäure
in 1/2 Liter-Büschchen.

für 2 Mark:
22 fl. Export-Bier,
22 fl. Böhmisches-Bier,
22 fl. Lager-Bier,

45 fl. Elsässer-Bier, hell oder dunkel.

Schönheit frei kann empfehlen.

Paul Riedrich, Hofküchtl. 12.

Abnehmer für ca. 400
Liter Milch frei Bahnhof
am 1. April geladen. Offerten u. Z. 4276
in die Expedition dieses Blattes eichen.

Butter

in höchster Qualität, pro Woche 50 bis

100 kg., je nach Bedarf auch weniger,
z. B. 1/4, verfeinert.

Herrlichkeit Badawitz 1. Wpr.

Steinmeier-Brot ohne Salz... 20 fl.

Steinmeier-Brot mit Salz... 25 fl.

Graham-Brot und Kneipp... 20 fl.

Früh-Käse-Brot... 20 fl.

panns. Käse-Brot... 40 fl.

Roggen-Brot... 10 fl.

Zucker-Brot... 12 fl.

Otto Franz,
Grauer Str. 1, am Domplatz.

Kalten Aufschlitt.

Braten, Soßen, Salate,
Mayonnaise, bunte Beimessungen,

worin kein Geschmack verloren geht.

Louis Kutschmidt,
Märk. Str. 4, Leipzig-M.L. Nr. 1881.

Gemüseconserve und Komposis
zu jedem ermäßigten Preise.

Caviar

Kiessig & Co.,
Nicolaistrasse 2.

Täglich frisch eingefroren

Prima Holländer

Austern,

Prima Astrachaner

Caviar

in unübertreßlicher Qualität empfohlen

Gebr. Kirmse, Petersstr. 42.

Prima

Helgoländer Schellfisch,

täglich frisch vom Berg, keine grünenen

Störkopf-Schleife.

Central-Fischhalle.

Telephon 25. Spätestrasse 4.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., Hauptstrasse 21.

Am u. Verkauf von Immobilien.

Pr. Referenzen, Kostenfreier Nachweis

zu mindestens 1/4 des hier verkauften Grundstücks.

F.J. Metzger, Brüderstr. 4

Am u. Verkauf von Immobilien.

Pr. Referenzen, Kostenfreier Nachweis

zu mindestens 1/4 des hier verkauften Grundstücks.

Häuser, Villen,

Abdruckgrundstücke u. Baureale von

Leipzig u. Umgegend hat im Auf-

trag zu verkaufen.

A. Uhlemann, Portstrasse 7, II.

Bei Dresden

nahe dem Königl. Großen Garten an fertiger

Stelle sind ca. 4000 m²

Fabrik-Bauland

wie eine direkt gegenüber liegende über

1000 m² groÙe

Villen-Baustelle

zu verkaufen. Höhmann dem Seitzer

C. Couraud, Neu-Straße 1. Dr.

Thaerstraße 15.

Leipziger-Büro. In unmittelbarer Nähe

der XXI. Reichsdeput. Banareale von

1870 i. J. bei 32 m Straßenfront, völlig

am 19. A. unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen. Höhmann unter Georgstraße 9, I.

Fabrik-Bauplatz

am Leipziger-Bauhof in Leipziger

und 3500 m² für 90.000 A. 1. 15.000 A.

Ansprüche erheblich höher als verhältnismäßig.

Höhmann-Auditorstrasse 2, II. Büro.

Generalk. Hof u. Kaiser-Wilhelmstr. 1. inc.

Complexe u. in eins. Bauen u. Durchstr. Br.

z. 48. A. pro qm zu verkaufen. Höhmann 37, I.

Bauplätze

am Stadtpark, verl. Schönauerstrasse 61-65, zu

verkaufen. Höhmann-Auditorstrasse 2, II. Büro.

Eine große Anzahl höhner und verschiedener

Villen-, Wohn- und

Geschäftshäuser

in hoher Lage, leicht gewehrt, Anlagen und

Platzläufe in Leipzig und Werder, auch

ausreichend, das zu verkaufen im Nachtrag und

den Sachen steht gen mit weiteren Unter-

lagen zu Werken.

M. Bösenberg,

Stephanstraße 8, III. Tel. I. 1234.

Friedrichroda i.Th.

2 Villen,

beide in herrlicher Lage, am Walde

vortheilhaft zu verkaufen.

Näheres s. H. Max, Josef.

Innere Nordvorstadt,

hohe Lage, Nähe des Neuenhofs und der Kreuzkirche, große Gebäude, modern eingerichtete Räume, Bistro-Gäste, freigelegtes, eckig geäußertes Dach bis über viele Jahre sehr preiswert zu verkaufen. Anzahlung etwa 30.000 A. späteren zu Gebühren unter S. P. 261 an den „Invalideindank“, hier.

zu verkaufen!

Nähe der für Fabrikanten, Engros-Großhändler u. kleinere Gewerbetreibende. Einheitlich, ein Stockwerk, groß, gut, große Baderäume, Nebenzimmer, etc. u. a. außergewöhnlich ist Preis. Preis d. selbst.

Wiederholung einer geringen Anzahlung zu einem (hyp. ob. II. Objekt nehme im Zahl.) Off. ab S. 9420 an Rudolf Mosse, hier.

Butter,

in höchster Qualität, pro Woche 50 bis

100 kg., je nach Bedarf auch weniger, z. B. 1/4, verfeinert.

Herrlichkeit Badawitz 1. Wpr.

Steinmeier-Brot ohne Salz... 20 fl.

Steinmeier-Brot mit Salz... 25 fl.

Graham-Brot und Kneipp... 20 fl.

Früh-Käse-Brot... 20 fl.

Elb-Brot... 40 fl.

Zucker-Brot... 10 fl.

Elzinger, Kunst u. Antikenhandlung, 12 fl.

Otto Franz,

Grauer Str. 1, am Domplatz.

Kalten Aufschlitt.

Braten, Soßen, Salate, Mayonnaise, bunte Beimessungen,

worin kein Geschmack verloren geht.

Louis Kutschmidt,

Märk. Str. 4, Leipzig-M.L. Nr. 1881.

Gemüseconserve und Komposis zu jedem ermäßigten Preise.

Gebr. Kirmse, Petersstr. 42.

Prima

Helgoländer Schellfisch,

täglich frisch vom Berg, keine grünenen

Störkopf-Schleife.

Central-Fischhalle.

Telephon 25. Spätestrasse 4.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., Hauptstrasse 21.

Am u. Verkauf von Immobilien.

Pr. Referenzen, Kostenfreier Nachweis

zu mindestens 1/4 des hier verkauften Grundstücks.

F.J. Metzger, Brüderstr. 4

Am u. Verkauf von Immobilien.

Pr. Referenzen, Kostenfreier Nachweis

zu mindestens 1/4 des hier verkauften Grundstücks.

Häuser, Villen,

Abdruckgrundstücke u. Baureale von

Leipzig u. Umgegend hat im Auf-

trag zu verkaufen.

A. Uhlemann, Portstrasse 7, II.

Bei Dresden

nahe dem Königl. Großen Garten an fertiger

Stelle sind ca. 4000 m²

Fabrik-Bauland

wie eine direkt gegenüber liegende über

1000 m² groÙe

Villen-Baustelle

zu verkaufen. Höhmann dem Seitzer

C. Couraud, Neu-Straße 1. Dr.

Thaerstraße 15.

Leipziger-Büro. In unmittelbarer Nähe

der XXI. Reichsdeput. Banareale von

1870 i. J. bei 32 m Straßenfront, völlig

am 19. A. unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen. Höhmann unter Georgstraße 9, I.

Fabrik-Bauplatz

am Leipziger-Bauhof in Leipziger

und 3500 m² für 90.000 A. 1. 15.000 A.

Ansprüche erheblich höher als verhältnismäßig.

Höhmann-Auditorstrasse 2, II. Büro.

Eine große Anzahl höhner und verschiedener

Villen-, Wohn- und

Geschäftshäuser

in hoher Lage, leicht gewehrt, Anlagen und

Platzläufe in Leipzig und Werder, auch

ausreichend, das zu verkaufen im Nachtrag und

den Sachen steht gen mit weiteren Unter-

lagen zu Werken.

M. Bösenberg,

Stephanstraße 8, III. Tel. I. 1234.

Friedrichroda i.Th.

Inspector-Gesuch.

Nachdem unser Geschäft auch die Heilpflanzverordnungen zu den vorjährigen Bedingungen in überliefertem Maße ausgenommen hat, haben wir für Leipzig und Berlitz einen einzigen, preislichen und lichten Inspector, welcher zugleich mit der Branche vertraut ist. Bei guten Erfolgen wird dieser Gebot und seine Stellung aufrechterhalten und gewünschter Auftrag 8. III. reicht, Leipzig.

General-Agentur der Wilhelma in Magdeburg.

Geschäfts-thätigkeit.
Vorstellt nicht sich nach dem Unternehmern. Abreise über meine Zuverlässigkeit haben mir Sehr. Herren, welche ich mit mir in Verbindung stehen wollte, bitte ich, ihre Briefe zu richten unter H. 2698 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Einige Inserative Artikel

werden für Württemberg, Baden, Bayern und Hessenholz von einem tüchtigen, energ. u. reut. verd. Kaufmann, mit Dienst in Stuttgart, gegen entzückende Preise in Vertretung zu übernehmen gesucht. Gewisse Staaten werden gleichfalls alle 4 Wochen bereit und sind nur L. leistungsfähige Männer, denen darum zu thun ist, eine möglichst solide Vertretung zu erhalten, werden, die Offerten unter L. 1360 an **Rudolf-Mosse** in Stuttgart eingesendet.

Ein im Centrum d. metallischen Industrie gelegenes Atelier

Propre-Geschäft

mit weit verzeigten Verbindungen in Nordwestdeutschland sucht die Übernahme des Betriebes gehöriger Maschinenfabrik. Eigene große Kapazitäten und vorhanden u. wichtige Caution kann gefestigt werden.

Hausgeschäfte: Ode, Spülzellen, technische Camerarien. Offerten unter R. L. 1221 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Export Hamburg.

Agentur-Atelier, in Legitimation bei ersten Exporteuren gut einget., zunächst noch einige Jahre. Jüngster billiger Nebenbetrieb od. and. Raum-Büro, g. w. z. Zuhörer in Nähe hier am. Offerten unter H. E. 9125 befindet **Rudolf-Mosse**, Leipzig.

Offene Stellen.

Jeder Stellensuchende verlangt des Projekts für offene Stellen. Herm. Körber, Dresden.

Reisenden-Gesuch.

Ein gewandter, tüchtiger Reisender, welcher bei der Bäder-Kundschaft in Leipzig u. Umgegend gut eingeführt sein muß, wird zum baldigen Auftritt bei hohem Salair geführt.

Offerten unter U. 807 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Reisender-Gesuch.

Ein durchaus tüchtiger, bei der Kundenheit in Sachsen u. Thüringen eingeschärfter Reisender der Bäderbranche (Bäder u. Bäderkunde, Wissen u. Fertig.) für 15. Mai bei dem kleinen Betrieb u. Provision zu empfangen geführt.

Offerten erb. unter E. 482 durch G. L. Daube & Co. in Dresden.

In unserem Betriebsprodukte-Groß-Geschäft findet man L. 1. ein

tüchtiger, gewandter Reisender

Selbst - Nur jüngste Herren werden aufgenommen, welche mit der Branche vertraut sind, bereits mit guten Erfolgen gereift haben und vorzügliche Empfehlungen bringen.

Dietrich & Braun, Leipzig.

Energischer tüchtiger Kaufmann, mit reger Arbeitskraft u. Sprachkenntnissen neben Dispositionstalent wird für eine Fabrik chem. Produkte gesucht. Es wird darauf auf eine mit reichem Wissen und Erfahrungen versehene erste Kraft reflectirt, welche an Lebhaftigkeit bei gutem Auskommen (ex. Tastionen) abhebt. Gef. Arbeit mit Gehalts-etc. Anspr. sub. H. II. 2 hauptpostl. Zweckau 12.

Ein tüchtiger Kommiss, stetig im Norden und Süddeutschland, für Postagenturen in einem Hauptort gesucht, so zu empfangen geführt.

Offerten mit Empfehlungen, z. Oberhauptsp. sub. H. 10 in den Großbetrieb d. B. abzugeben.

Ein leidenschaftlicher Verkäufer mit 1500,- £. Caution gesucht. Off. a. E. 701 an **Rudolf-Mosse**, Leipzig.

Ein tüchtiger Arbeit, ein ja. unver. Krahn, f. B. Nach. gel. Untergeschenken erreichbar. Off. a. E. 523 Billroth d. B. Notizenstr. 14.

Ein leidenschaftlicher Zeitung einer größeren Gruppenmeiste wird ein tüchtiger Gruppenmeister gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter W. 606 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Graveure,

tüchtig in Metall, sowie einige für Golddruck just für sofort in konkurrierende Stellung K. Hebold, Graveurinstitut, Borsdorf t. Z.

Tüchtige Buchdruckerinnen just H. Eikenbacher, Gerichtsstrasse 16.

Buchdruckerinnen just gesucht

Grundstücke Kleinweg 16.

Züchtiges Büchenmädchen gesucht. Mit Buch zu meilen Büchigasse 10, III. rechts.

Mädchen. weidet sehr fehleinfähig gut burgerlich leben und bei der Hauserarbeit helfen kann.

Bei Solche, die in besseren häusern längere Zeit gelebt und vorsorgliche Zeugnisse haben, wollen sich melden.

Röhrberger Straße 48, 1. Et. **Wagen.** **Leichter 1. März ein.**

Barbiergeschäfte gesucht O. Schmid, Emilienstraße 50.

Bei einigem Wörther Nachbarschaft 16, II.

1. März, w. Hausdorf übern. Kleberg 16, II.

Bei mein Bankgeschäft suche ich am 1. April einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen.

Hermann Gräßle, Bankfachschule.

Wittenberg 10, Haus 2, E.

Ein erstes wichtiges Zug-Empres-

Lehrling mit höherer Schulbildung unter qualifizierten Bedingungen. Offerten erhalten C. D. II. 10 an die Filiale d. B. Bar, Katharinenstr. 14.

Klopftreuer sucht Franz Radestock, Nicolaistraße 21.

Wie jüngst 1. April suche ich einen gewandten

Diener mit guten Qualitäten.

Zellou. Zimmermeister von Schlapff.

Sucht ein tüchtiger Gesellschafter ge-just. Klebergstr. 16, hinterg. 10.

Bei 1. März 17, 12, 13, 14, Kleberg 23, I.

Ein tüchtiger Arbeitsbürokrat von 17 bis 20 Jahren wird gesucht. Offerten unter A. D. 10 in die Filiale d. B. Bar, Katharinenstr. 14, abgesehen.

Ein tüchtiger Arbeitsbürokrat von 17 bis 20 Jahren wird gesucht. Offerten unter A. D. 10 in die Filiale d. B. Bar, Katharinenstr. 14, abgesehen.

C. Klobisch, Brüderstr. 57.

Bei 1. März 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834,



Leipziger Carneval 1895!

Täglicher Mummenschanz

für Alle, die es augeht, hochgradig und stylgerecht, so ganz nach dem Muster von Köln, Aachen und Mainz.

Schäfer's Etablissement,

Königsplatz 17

wobei der internationale carnavalistische Verkehr sein Domizil hat.

Programm für die Saison - entsprechend:

Musik von der Special-Narren-Capelle.

Allgemeine, fidele Gestaltung alter und neuer Narrenkleider.

Bierreden in feucht-fröhlicher Stimmung u. s. w.

Neu! Die Galerie schöner Frauen. Neu!

Amusement ohne Concurrenz.

Zum Auschank gelangt das hochfeine aus der Dampfbrauerei Zwenkau.

Echtes Münchener aus der Kindbrauerei.

Vorzugliche preiswerte Naturweine, alles rein und fein.

Speisen, gross in Wahl und klein im Preise, dabei frischlich.

Wer also sehen und staunen will, wie es im Carneval zugeht, der komme.

Beginn: Vormittag pausst 11 Uhr unter allgemeiner Theatralik.

Ohne Entrée wie immer.

Königsplatz 17, parterre und Trianon.

NB. Alle Sitze sind dem freien Zutritt geöffnet, an den Debatten kann sich Jeder ohne Mandat betheiligen.

BOCK-BIER

Wohl der internationale carnavalistische Verkehr sein Domizil hat.

Programm für die Saison - entsprechend:

Musik von der Special-Narren-Capelle.

Allgemeine, fidele Gestaltung alter und neuer Narrenkleider.

Bierreden in feucht-fröhlicher Stimmung u. s. w.

Neu! Die Galerie schöner Frauen. Neu!

Amusement ohne Concurrenz.

Zum Auschank gelangt das hochfeine aus der Dampfbrauerei Zwenkau.

Echtes Münchener aus der Kindbrauerei.

Vorzugliche preiswerte Naturweine, alles rein und fein.

Speisen, gross in Wahl und klein im Preise, dabei frischlich.

Wer also sehen und staunen will, wie es im Carneval zugeht, der komme.

Beginn: Vormittag pausst 11 Uhr unter allgemeiner Theatralik.

Ohne Entrée wie immer.

Königsplatz 17, parterre und Trianon.

NB. Alle Sitze sind dem freien Zutritt geöffnet, an den Debatten kann sich Jeder ohne Mandat betheiligen.

Patzenhofer Bierhallen

Reichsstraße 8

Nicolaistrasse 13.

Entree frei.

Heute Montag: Grosses Streich-Concert.

Heute Montag, von Abends 7 Uhr an: Grosses Wohlthätigkeits-Concert

zum Besten der hinterbliebenen der auf dem Schnelldampfer „Elbe“ Verunglückten.

A. Pabst.

Drei Lilien

Leipzig-Reudnitz.

Morgen Dienstag

Volks-Maskenball,

darstellend: Eine Carnevalsnacht in Paris.

Vorzug: Sternen Orte 1.-4. Tagen 50.- ab zu haben bei den Herren

Petrich & Kopsch, Postamtstr. 2, G. Petrich, Unterstrasse 11, H. Schaff Nachf., Chemnitz, 7, sowie in den Drei Lilien. W. Hahn jun.

Deutsches Haus, L.-Lindenau.

Heute Montag, den 11. Februar:

Großer

Volks-Maskenball.

Unterbrochenes Concert von 3 Musikcorps.

Prädilection der 3 schönsten Damen und

3 der originalsten Herrenmasken.

Eintritt 5 Uhr. Anfang 7 Uhr.

O. Klinger.

Restaurant Central-Halle.

Heute Stamm: Pfeffersuppe von Huhn.

Morgen: Schinken in Brodteig.

Täglich prima frische Austern.

Heute: Schweinstothen.

Rogen: Schinken in Brodteig.

Culmbacher Bierhalle, Hainstraße 3.

G. Schwarzer.

Gosenschenke — Entritzsch.

Schweinstothen.

G. Pfotenauer.

Gosenschlösschen — Entritzsch

Schweinstothen.

J. Jurisch.

Bei nächstliegender Ausgabeblatt liegen die amerikanischen Holzschnitte von der 1895er Collectio-Ausstellung in Chicago noch

bis Ende dieses Monats

der unentzifferlichen Beschriftung in der Königl. Kunstsakademie und Kunstgewerbeschule aufgestellt.

Leipzig, den 10. Februar 1895.

Dr. Ludw. Nieper.

Gemeindepflege zu St. Thomae.

Wittwoch, den 13. Februar 1895, Vormittags 10 Uhr

Jahresversammlung

im oberen Saaltheater der Thomaskirche.

Zegeordnung: 1) Berichterstattung über das Jahr 1894.

2) Rechnungslegung.

3) Wahl eines weiteren Abgeordneten.

Alle Mitglieder des Privatschulvereins zu St. Thomae, zahlende wie gelebende, sowie

Freunde und Freundinnen der Diakonissenpflege werden zum Erklären berathligen eingeladen.

Der Privatschulverein für Gemeindepflege zu St. Thomae.

D. Fank, Vorsteher.

Zur Gründung eines Spor- n. Bauvereins für Leipzig

Donnerstag, den 14. Februar a. c., Abends 8 Uhr

öffentliche Versammlung im Kaisersaal der Centralhalle.

Stand: 1) Vortrag eines Statuten-Erstschusses. 2) Breitungen. 3) Leistungen von Delegierten zum Vorstand des Vereins.

H. Greifenhagen.

Falstaff,

Wohn- und Frühstückskabinen,
nachst Krystallpalast,
Kaisersaal vorzügl. Rheine, Meissner und
Verdebergweine zu billigen Preisen.
Gemeindliche Räume.

Caff. Bomberg

Werner freund.
Antennenthal.

Vorläufige Biere,
Kaffee, Cacao u. c.

Wilh. Kämpf,

Liebigstraße 7.

Heute, Sonnabend 10 Uhr

ab Plinsen.

Billige Weine zu kleinen Preisen.

Sander's Gasthaus,

Burgstraße 17.

Heute und folgende Tage

Großes Bockbierfest,

verbunden mit Frei-Concert in fröhlich

dekorirten Räumen. Bodwähne gratis!

Einzelne Bedienung. R. Sander.

W. Prinzessingebärdig empf. Bockbier. 12. I.

3. Schlossfest in Chemnitz (ausserdem am

8. Februar) verstehen oder hören gelassen.

Es wird gebeten, solche gegen Belohnung im

Theater der Centralballe abzugeben.

Ein j. Bubel (Schwarz), b. 9. d. Mitt. entnahm.

Georg Hiller, 1. Vorsteher. Georg Bernhard, Secretair.

Reclam.

Reklame.

Volkswirthschaftliches.

Die für Neuen Zeit bestimmten Gebungen sind zu richten an den verantwortlichen Subskriptor desselben. G. G. Lutz in Leipzig. — Spedizität: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nach.

Telegramme.

• München, 10. Februar. Wie die "Allg." erläutert, hat die bayerische Regierung wegen der Seuchengefahr die Erlaubnis zur Einfuhr von italienischem Schlachtwurst zurückgezogen.

• Tann, 10. Februar. Das amtliche Blatt veröffentlicht ein Decret, durch welches die Leistung des Hafens von Biscero für den Handel gesetzlich wird.

• Madrid, 10. Februar. Das "Ministériu" beschreibt heute das Gesetz, durch welches der Eingangsgüll für fremdes Getreide auf 2,50 Reales, für Weizen auf 4,12 Reales und für Kleie auf 2 Reales pro 100 kg erhöht wird. Das Gesetz ist bis zum 31. Dezember gültig. Die Regierung behält sich das Recht vor, die Gültigkeitsdauer bis auf Weiteres zu verlängern.

• Petersburg, 10. Februar. (Borsat-Telegramm). Die Petitionen russischer Kaufleute aus allen Theilen des Reichs um Aufhebung des Einschlagbutes auf ausländischen Rundhüttener wurde vom Finanzminister abgelehnt.

• Petersburg, 10. Februar. Wegen der Konkurrenz zwischen ausländischen und den russischen Spiritusfabrikanten aus den östlichen Märkten, beschließt das Finanzministerium, den noch übriggebliebenen Kaufleuten aufzufordern, die Gültigkeitsdauer bis auf Weiteres zu verlängern.

• W. Petersburg, 10. Februar. (Borsat-Telegramm). Die Petitionen russischer Kaufleute aus allen Theilen des Reichs um Aufhebung des Einschlagbutes auf ausländischen Rundhüttener wurde vom Finanzminister abgelehnt.

• Petersburg, 10. Februar. Wegen der Konkurrenz zwischen ausländischen und den russischen Spiritusfabrikanten aus den östlichen Märkten, beschließt das Finanzministerium, den noch übriggebliebenen Kaufleuten aufzufordern, die Gültigkeitsdauer bis auf Weiteres zu verlängern.

• New-York, 10. Februar. Der Wert ist in der vergangenen Woche eingeführter Waren betragt 9 088 195 \$ gegen 8 020 823 \$ in der Vorwoche, davor für Woche 3 513 233 \$ gegen 2 876 076 \$ in der Vorwoche.

Wie viel Zeit erfordert die Erlangung eines deutschen Patentes?

Originalmittheilung von Patentamt Sach., Leipzig.

Obwohl das Patentamt schon siebzig Jahre besteht, so berichtet dieser die oben aufgeworfene Frage doch noch sehr viel unklarheit. Manche glauben, es bedürfe nur der Abwendung des Gesetzes, es sol Patentamt und Konsul empfiehlt man noch längere Zeiten die Patenturkunde. Viele Ansprüche seien sehr lang, denn nur Erlangung eines Patentes gehöre als längste Zeit, die über Jahr hinaus reicht, 6 Monate; als längste Dauer hingegen kommt diese vor, bei denen zwischen dem Tage der Erteilung und der Veröffentlichung der Patenturkunde mehr als drei Jahre liegen.

Die Sicherheit in der Länge der Behandlung eines Patentes liegt höchst in den bei jedem einzelnen Patentgleiches in Betracht kommenden besonderen Verhältnissen.

Um hier einen Überblick zu geben, sei ein Fall ins Auge gefehlt, der gleichzeitig vorkommt und eine langwierige Behandlung des Patentgleiches seines Patenterhalters nicht macht.

Zunächst reicht ein Patentgleich aus, welches zunächst vom Patentamt wegen Unkenntlichkeit der Beschreibung sowie mangelhafter präziserer Darstellung zur Verarbeitung zurückgestellt wird. Nachdem mit Hilfe eines dritten Patentamtes das Urteil in die richtige Form und zur Auslobung gebracht wurde, gibt die Patentabteilung des Patentamtes eine Erklärung ab, welche die Sicherheit des eingetragenen Schutzmaßnahmen gegenüber nachgesetzten wird.

Die Behandlungsdauer ist jedoch an der teilweise gegebenen Beschreibung fest, entfällt die Erfüllung für nicht patentfähig und weist das Urteil aus, so daß nunmehr der Behandlungserfolg bestimmt werden muß. Die Brüdermeile wird eingehend begründet und zugleich die Anerkennung einer mittleren Beschreibung beantragt. Im nächsten Termine wird an Hand von Modelles u. s. w. durch klare Bezeichnung des Wirkungsprinzips der einzelnen eingangsgezeigten Redaktionen folgend dargelegt, daß in der That eine patentfähige Erfindung vorliegt, so daß die Behandlungserfolgsbeschreibung zur Kenntnis gelangt, den früher ergangenen obengenannten Beschluss aufzuheben und die betreffende Erfindung als patentfähig anzuerkennen. Daraus erfolgt die offizielle Auslösung der Erfindung, bei deren Beschreibung und Zeichnung für die Dauer von 20 Jahren.

Im Berlau der Auslösung werden von einer oder mehreren Seiten Einsprüche gegen die Rechtmäßigkeit der auslegenden Erfindung erhoben. Diese Einsprüche bilden, die in den Schriftsätzen der einzelnen Beschreibungen, welche nach den Voraussetzungen der auslegigen Patentanmeldung richten, müssen mit zwei Sachverständigen und ihrem Bericht bestätigt werden. Es gelingt auf diese Weise auch, den Einspruch zu entkräften und den Beschluss gegenüber dem Gericht zu erlangen, daß der erhobene Einspruch nicht als begründet angesehen ist.

Der abgelehnte Einspruch bewirkt sich aber nicht bei der Einspruchserörterung, sondern betrifft den Behandlungsweg unter Beachtung von Zeugenaussicht und Anerkennung eines nützlichen Verhandlungstermines. Auch in dieser Verhandlung gelingt es dem Patentamte, beys. deutscher Seite, alle Gegenstände des Einspruches zu widerlegen, so daß man schließlich die Behandlung des Einspruches abgeschlossen und endlich das Patent zur Erteilung freigibt.

Nach diesem Verfahren verstreichen noch einige Monate, bis das Patent in die Rolle eingerückt und das Patenturkunde ausgestellt wird.

Verhandlung über das Urteil, das bei solchen Verhandlungen, die sich in jedem einzelnem Falle verschieden gestalten, länger dauert als am Anfang der Behandlung der auslegigen Patentanmeldung richten, müssen mit zwei Sachverständigen und ihrem Bericht bestätigt werden. Es gelingt auf diese Weise auch, den Einspruch zu entkräften und den Beschluss gegenüber dem Gericht zu erlangen, daß der erhobene Einspruch nicht als begründet angesehen ist.

Der abgelehnte Einspruch bewirkt sich aber nicht bei der Einspruchserörterung, sondern betrifft den Behandlungsweg unter Beachtung von Zeugenaussicht und Anerkennung eines nützlichen Verhandlungstermines. Auch in dieser Verhandlung gelingt es dem Patentamte, beys. deutscher Seite, alle Gegenstände des Einspruches zu widerlegen, so daß man schließlich die Behandlung des Einspruches abgeschlossen und endlich das Patent zur Erteilung freigibt.

Nach diesem Verfahren verstreichen noch einige Monate, bis das Patent in die Rolle eingerückt und das Patenturkunde ausgestellt wird.

Verhandlung über das Urteil, das bei solchen Verhandlungen, die sich in jedem einzelnem Falle verschieden gestalten, länger dauert als am Anfang der Behandlung der auslegigen Patentanmeldung richten, müssen mit zwei Sachverständigen und ihrem Bericht bestätigt werden. Es gelingt auf diese Weise auch, den Einspruch zu entkräften und den Beschluss gegenüber dem Gericht zu erlangen, daß der erhobene Einspruch nicht als begründet angesehen ist.

Der abgelehnte Einspruch bewirkt sich aber nicht bei der Einspruchserörterung, sondern betrifft den Behandlungsweg unter Beachtung von Zeugenaussicht und Anerkennung eines nützlichen Verhandlungstermines. Auch in dieser Verhandlung gelingt es dem Patentamte, beys. deutscher Seite, alle Gegenstände des Einspruches zu widerlegen, so daß man schließlich die Behandlung des Einspruches abgeschlossen und endlich das Patent zur Erteilung freigibt.

Nach diesem Verfahren verstreichen noch einige Monate, bis das Patent in die Rolle eingerückt und das Patenturkunde ausgestellt wird.

Verhandlung über das Urteil, das bei solchen Verhandlungen, die sich in jedem einzelnem Falle verschieden gestalten, länger dauert als am Anfang der Behandlung der auslegigen Patentanmeldung richten, müssen mit zwei Sachverständigen und ihrem Bericht bestätigt werden. Es gelingt auf diese Weise auch, den Einspruch zu entkräften und den Beschluss gegenüber dem Gericht zu erlangen, daß der erhobene Einspruch nicht als begründet angesehen ist.

Der abgelehnte Einspruch bewirkt sich aber nicht bei der Einspruchserörterung, sondern betrifft den Behandlungsweg unter Beachtung von Zeugenaussicht und Anerkennung eines nützlichen Verhandlungstermines. Auch in dieser Verhandlung gelingt es dem Patentamte, beys. deutscher Seite, alle Gegenstände des Einspruches zu widerlegen, so daß man schließlich die Behandlung des Einspruches abgeschlossen und endlich das Patent zur Erteilung freigibt.

Nach diesem Verfahren verstreichen noch einige Monate, bis das Patent in die Rolle eingerückt und das Patenturkunde ausgestellt wird.

Verhandlung über das Urteil, das bei solchen Verhandlungen, die sich in jedem einzelnem Falle verschieden gestalten, länger dauert als am Anfang der Behandlung der auslegigen Patentanmeldung richten, müssen mit zwei Sachverständigen und ihrem Bericht bestätigt werden. Es gelingt auf diese Weise auch, den Einspruch zu entkräften und den Beschluss gegenüber dem Gericht zu erlangen, daß der erhobene Einspruch nicht als begründet angesehen ist.

Der abgelehnte Einspruch bewirkt sich aber nicht bei der Einspruchserörterung, sondern betrifft den Behandlungsweg unter Beachtung von Zeugenaussicht und Anerkennung eines nützlichen Verhandlungstermines. Auch in dieser Verhandlung gelingt es dem Patentamte, beys. deutscher Seite, alle Gegenstände des Einspruches zu widerlegen, so daß man schließlich die Behandlung des Einspruches abgeschlossen und endlich das Patent zur Erteilung freigibt.

Nach diesem Verfahren verstreichen noch einige Monate, bis das Patent in die Rolle eingerückt und das Patenturkunde ausgestellt wird.

Verhandlung über das Urteil, das bei solchen Verhandlungen, die sich in jedem einzelnem Falle verschieden gestalten, länger dauert als am Anfang der Behandlung der auslegigen Patentanmeldung richten, müssen mit zwei Sachverständigen und ihrem Bericht bestätigt werden. Es gelingt auf diese Weise auch, den Einspruch zu entkräften und den Beschluss gegenüber dem Gericht zu erlangen, daß der erhobene Einspruch nicht als begründet angesehen ist.

Der abgelehnte Einspruch bewirkt sich aber nicht bei der Einspruchserörterung, sondern betrifft den Behandlungsweg unter Beachtung von Zeugenaussicht und Anerkennung eines nützlichen Verhandlungstermines. Auch in dieser Verhandlung gelingt es dem Patentamte, beys. deutscher Seite, alle Gegenstände des Einspruches zu widerlegen, so daß man schließlich die Behandlung des Einspruches abgeschlossen und endlich das Patent zur Erteilung freigibt.

Nach diesem Verfahren verstreichen noch einige Monate, bis das Patent in die Rolle eingerückt und das Patenturkunde ausgestellt wird.

Verhandlung über das Urteil, das bei solchen Verhandlungen, die sich in jedem einzelnem Falle verschieden gestalten, länger dauert als am Anfang der Behandlung der auslegigen Patentanmeldung richten, müssen mit zwei Sachverständigen und ihrem Bericht bestätigt werden. Es gelingt auf diese Weise auch, den Einspruch zu entkräften und den Beschluss gegenüber dem Gericht zu erlangen, daß der erhobene Einspruch nicht als begründet angesehen ist.

Der abgelehnte Einspruch bewirkt sich aber nicht bei der Einspruchserörterung, sondern betrifft den Behandlungsweg unter Beachtung von Zeugenaussicht und Anerkennung eines nützlichen Verhandlungstermines. Auch in dieser Verhandlung gelingt es dem Patentamte, beys. deutscher Seite, alle Gegenstände des Einspruches zu widerlegen, so daß man schließlich die Behandlung des Einspruches abgeschlossen und endlich das Patent zur Erteilung freigibt.

Nach diesem Verfahren verstreichen noch einige Monate, bis das Patent in die Rolle eingerückt und das Patenturkunde ausgestellt wird.

Verhandlung über das Urteil, das bei solchen Verhandlungen, die sich in jedem einzelnem Falle verschieden gestalten, länger dauert als am Anfang der Behandlung der auslegigen Patentanmeldung richten, müssen mit zwei Sachverständigen und ihrem Bericht bestätigt werden. Es gelingt auf diese Weise auch, den Einspruch zu entkräften und den Beschluss gegenüber dem Gericht zu erlangen, daß der erhobene Einspruch nicht als begründet angesehen ist.

Der abgelehnte Einspruch bewirkt sich aber nicht bei der Einspruchserörterung, sondern betrifft den Behandlungsweg unter Beachtung von Zeugenaussicht und Anerkennung eines nützlichen Verhandlungstermines. Auch in dieser Verhandlung gelingt es dem Patentamte, beys. deutscher Seite, alle Gegenstände des Einspruches zu widerlegen, so daß man schließlich die Behandlung des Einspruches abgeschlossen und endlich das Patent zur Erteilung freigibt.

Nach diesem Verfahren verstreichen noch einige Monate, bis das Patent in die Rolle eingerückt und das Patenturkunde ausgestellt wird.

Verhandlung über das Urteil, das bei solchen Verhandlungen, die sich in jedem einzelnem Falle verschieden gestalten, länger dauert als am Anfang der Behandlung der auslegigen Patentanmeldung richten, müssen mit zwei Sachverständigen und ihrem Bericht bestätigt werden. Es gelingt auf diese Weise auch, den Einspruch zu entkräften und den Beschluss gegenüber dem Gericht zu erlangen, daß der erhobene Einspruch nicht als begründet angesehen ist.

Der abgelehnte Einspruch bewirkt sich aber nicht bei der Einspruchserörterung, sondern betrifft den Behandlungsweg unter Beachtung von Zeugenaussicht und Anerkennung eines nützlichen Verhandlungstermines. Auch in dieser Verhandlung gelingt es dem Patentamte, beys. deutscher Seite, alle Gegenstände des Einspruches zu widerlegen, so daß man schließlich die Behandlung des Einspruches abgeschlossen und endlich das Patent zur Erteilung freigibt.

Nach diesem Verfahren verstreichen noch einige Monate, bis das Patent in die Rolle eingerückt und das Patenturkunde ausgestellt wird.

Verhandlung über das Urteil, das bei solchen Verhandlungen, die sich in jedem einzelnem Falle verschieden gestalten, länger dauert als am Anfang der Behandlung der auslegigen Patentanmeldung richten, müssen mit zwei Sachverständigen und ihrem Bericht bestätigt werden. Es gelingt auf diese Weise auch, den Einspruch zu entkräften und den Beschluss gegenüber dem Gericht zu erlangen, daß der erhobene Einspruch nicht als begründet angesehen ist.

Der abgelehnte Einspruch bewirkt sich aber nicht bei der Einspruchserörterung, sondern betrifft den Behandlungsweg unter Beachtung von Zeugenaussicht und Anerkennung eines nützlichen Verhandlungstermines. Auch in dieser Verhandlung gelingt es dem Patentamte, beys. deutscher Seite, alle Gegenstände des Einspruches zu widerlegen, so daß man schließlich die Behandlung des Einspruches abgeschlossen und endlich das Patent zur Erteilung freigibt.

Nach diesem Verfahren verstreichen noch einige Monate, bis das Patent in die Rolle eingerückt und das Patenturkunde ausgestellt wird.

Verhandlung über das Urteil, das bei solchen Verhandlungen, die sich in jedem einzelnem Falle verschieden gestalten, länger dauert als am Anfang der Behandlung der auslegigen Patentanmeldung richten, müssen mit zwei Sachverständigen und ihrem Bericht bestätigt werden. Es gelingt auf diese Weise auch, den Einspruch zu entkräften und den Beschluss gegenüber dem Gericht zu erlangen, daß der erhobene Einspruch nicht als begründet angesehen ist.

Der abgelehnte Einspruch bewirkt sich aber nicht bei der Einspruchserörterung, sondern betrifft den Behandlungsweg unter Beachtung von Zeugenaussicht und Anerkennung eines nützlichen Verhandlungstermines. Auch in dieser Verhandlung gelingt es dem Patentamte, beys. deutscher Seite, alle Gegenstände des Einspruches zu widerlegen, so daß man schließlich die Behandlung des Einspruches abgeschlossen und endlich das Patent zur Erteilung freigibt.

Nach diesem Verfahren verstreichen noch einige Monate, bis das Patent in die Rolle eingerückt und das Patenturkunde ausgestellt wird.

Verhandlung über das Urteil, das bei solchen Verhandlungen, die sich in jedem einzelnem Falle verschieden gestalten, länger dauert als am Anfang der Behandlung der auslegigen Patentanmeldung richten, müssen mit zwei Sachverständigen und ihrem Bericht bestätigt werden. Es gelingt auf diese Weise auch, den Einspruch zu entkräften und den Beschluss gegenüber dem Gericht zu erlangen, daß der erhobene Einspruch nicht als begründet angesehen ist.

Der abgelehnte Einspruch bewirkt sich aber nicht bei der Einspruchserörterung, sondern betrifft den Behandlungsweg unter Beachtung von Zeugenaussicht und Anerkennung eines nützlichen Verhandlungstermines. Auch in dieser Verhandlung gelingt es dem Patentamte, beys. deutscher Seite, alle Gegenstände des Einspruches zu widerlegen, so daß man schließlich die Behandlung des Einspruches abgeschlossen und endlich das Patent zur Erteilung freigibt.

Nach diesem Verfahren verstreichen noch einige Monate, bis das Patent in die Rolle eingerückt und das Patenturkunde ausgestellt wird.

Verhandlung über das Urteil, das bei solchen Verhandlungen, die sich in jedem einzelnem Falle verschieden gestalten, länger dauert als am Anfang der Behandlung der auslegigen Patentanmeldung richten, müssen mit zwei Sachverständigen und ihrem Bericht bestätigt werden. Es gelingt auf diese Weise auch, den Einspruch zu entkräften und den Beschluss gegenüber dem Gericht zu erlangen, daß der erhobene Einspruch nicht als begründet angesehen ist.

Der abgelehnte Einspruch bewirkt sich aber nicht bei der Einspruchserörterung, sondern betrifft den Behandlungsweg unter Beachtung von Zeugenaussicht und Anerkennung eines nützlichen Verhandlungstermines. Auch in dieser Verhandlung gelingt es dem Patentamte, beys. deutscher Seite, alle Gegenstände des Einspruches zu widerlegen, so daß man schließlich die Behandlung des Einspruches abgeschlossen und endlich das Patent zur Erteilung freigibt.

Nach diesem Verfahren verstreichen noch einige Monate, bis das Patent in die Rolle eingerückt und das Patenturkunde ausgestellt wird.

Verhandlung über das Urteil, das bei solchen Verhandlungen, die sich in jedem einzelnem Falle verschieden gestalten, länger dauert als am Anfang der Behandlung der auslegigen Patentanmeldung richten, müssen mit zwei Sachverständigen und ihrem Bericht bestätigt werden. Es gelingt auf diese Weise auch, den Einspruch zu entkräften und den Beschluss gegenüber dem Gericht zu erlangen, daß der erhobene Einspruch nicht als begründet angesehen ist.

Der abgelehnte Einspruch bewirkt sich aber nicht bei der Einspruchserörterung, sondern betrifft den Behandlungsweg unter Beachtung von Zeugenaussicht und Anerkennung eines nützlichen Verhandlungstermines. Auch in dieser Verhandlung gelingt es dem Patentamte, beys. deutscher Seite, alle Gegenstände des Einspruches zu widerlegen, so daß man schließlich die Behandlung des Einspruches abgeschlossen und endlich das Patent zur Erteilung freigibt.

Nach diesem Verfahren verstreichen noch einige Monate, bis das Patent in die Rolle eingerückt und das Patenturkunde ausgestellt wird.

Verhandlung über das Urteil, das bei solchen Verhandlungen, die sich in jedem einzelnem Falle verschieden gestalten, länger dauert als am Anfang der Behandlung der auslegigen Patentanmeldung richten, müssen mit zwei Sachverständigen und ihrem Bericht bestätigt werden. Es gelingt auf diese Weise auch, den Einspruch zu entkräften und den Beschluss gegenüber dem Gericht zu erlangen, daß der erhobene Einspruch nicht als begründet angesehen ist.

Der abgelehnte Einspruch bewirkt sich aber nicht bei der Einspruchserörterung, sondern betrifft den Behandlungsweg unter Beachtung von Zeugenaussicht und Anerkennung eines nützlichen Verhandlungstermines. Auch in dieser Verhandlung gelingt es dem Patentamte, beys. deutscher Seite, alle Gegenstände des Einspruches zu widerlegen, so daß man schließlich die Behandlung des Einspruches abgeschlossen und endlich das Patent zur Erteilung freigibt.

Nach diesem Verfahren verstreichen noch einige Monate, bis das Patent in die Rolle eingerückt und das Patenturkunde ausgestellt wird.

Verhandlung über das Urteil, das bei solchen Verhandlungen, die sich in jedem einzelnem Falle verschieden gestalten, länger dauert als am Anfang der Behandlung der auslegigen Patentanmeldung richten, müssen mit zwei Sachverständigen und ihrem Bericht bestätigt werden. Es gelingt auf diese Weise auch, den Einspruch zu entkräften und den Beschluss gegenüber dem Gericht zu erlangen, daß der erhobene Einspruch nicht als begründet angesehen ist.

Der abgelehnte Einspruch bewirkt sich aber nicht bei der Einspruchserörterung, sondern betrifft den Behandlungsweg unter Beachtung von Zeugenaussicht und Anerkennung eines nützlichen Verhandlungstermines. Auch in dieser Ver

Streben hört neuen Tonit verbündet gewesen, jetzt ist vorzusehen. Das hört es unter beiden Umständen für höchst unvermeidlich, doch besten Erleichterung noch in diesem Stause zu gewinnen sei.

Salvo-Torjauer Robbenbau-Gesellschaft. Die Versetzung bezieht die Vertheilung einer Dividende von 32 fl. pro Aktie gegen 28 fl. im Vorjahr. Durch fortgesetzte Kapitalaufnahmen und die Salvo-Torjauer Aktien auf 20 fl. abgestempelt; die Dividende der 20 fl. Kapitalien demnach eine 160 prozentige Begehung bei eingesetztem Kapital.

Holländische Schiffsleitungen. Der „Geldhöfe feuer“ (Revolutions-Feuer) macht vor jeder Geldschiffversendung mit: Es soll dies, Rundschau 152 in Rotterdam, das mit dem schon früher signierten S. C. de Graaf bezeichneten zu unterscheiden scheint und zweifellos das ebenfalls genannte S. C. Petrus. Vermessungsamt 61 in Rotterdam, als „Revolte“ angibt. Peter Niemeländer 64 in Amsterdam, Seinen Briefe offenbar von derselben Hand verfasst, die auch die gleichzeitige Sturm A. Rink gelten; sowie S. C. van Abel & Co. in Zierl (Sachsen).

8. Januar wurden 1894 460 km neue Bahnen eröffnet, und zwar 210 km vollspurig und 250 km schmalspurig. Die wichtigsten Städte sind: Groningen-Salzum, 41 km, Gouda-Utrecht, 43 km, Enschede-Hengelo, 20 km, Salzum-Hilversum, 43 km, Enschede-leo Westerwold-Lijfhuizen, 165 km. Die beiden letzten Städte sind schmalspurig.

England's Handel mit dem Auslande im Monat Januar 1893. Die Ausfuhr, welche das britische Handelsamt über die Handelsbewegung des Landes im Monat Januar veröffentlicht, gibt besonders hervorhebend wegen der hohen Ausfälle in den Umschlägen von Wolle und Baumwolle gegenüber den sehr bedeutenden Zahlen in diesen beiden Jahren der gleichen Zeit des Vorjahrs. Das letztere zeigt die ausgedehnten Effekte gegenüber denjenigen des Januar 1894 eine sehr bedeutende Veränderung. Die Gesammtumschlags 36 753 000 £ war gegen den Monat Januar des Jahres 1894 um 4,4 % gestiegen. Der Rohbaumwollsektor für die Textilindustrie zeigt die gleiche Zunahme von 2250 000 £, an welcher Stelle der Artikel Wolle mit 1.137 000 £ partizipiert.

Merkwürdig ist, dass Wollseide offenbar von derselben Hand verfasst, die auch die gleichzeitige Sturm A. Rink gelten; sowie S. C. van Abel & Co. in Zierl (Sachsen).

8. Januar wurden 1894 460 km neue Bahnen eröffnet, und zwar 210 km vollspurig und 250 km schmalspurig. Die wichtigsten Städte sind: Groningen-Salzum, 41 km, Gouda-Utrecht, 43 km, Enschede-Hengelo, 20 km, Salzum-Hilversum, 43 km, Enschede-leo Westerwold-Lijfhuizen, 165 km. Die beiden letzten Städte sind schmalspurig.

England's Handel mit dem Auslande im Monat Januar 1893.

Die befragende Holländische Firma Radtke und Co. in Rotterdam behauptet, wie die „Confectionair“ erläutert, es Goldschiffversicherungen. Unter die Höhe der Goldschiffversicherungen steht noch nicht bekannt. In den nächsten Tagen soll eine ähnliche Bekanntmachung folgen.

— Die Goldschiffversicherungen sind die Salvo-Torjauer und die Schiffsleitungen. Die Schiffsleitungen über eine halbe Million Guineen besser und weniger als die Goldschiffversicherungen.

— **Philippe & Donat in New-York.** Inspecteur von Strombößen und Tsunami, haben nach Melbung des „Schiffsteuer“ (Revolutions-Feuer) ihre Zahlungen eingestellt. Die Betriebsschäden belaufen sich auf über 100 000 £.

Börse- und Handelsberichte.

15. Februar, überbrachte, Tsch. n.:

19. Golmepel, Kreisbürgermeister Hamminkeln, Gülen;

20. Hiel, Ober-Bürokrat, Gülden;

21. Eichens, Stahlbaumeister, Generalbau- u. Architektur;

22. Hille, C. G., Hof- und Beamter, Westfalenhof;

23. Krieger, Eisenbahn-Direktor, Telegraphenamtsdirektor;

24. Krebs, König, Bauunternehmer, 1. Kultus-Ministerium;

25. Lüttich, Bismarck-Kapitän, Werksdirektor;

26. Lüttich, Bismarck-Kapitän, Werksdirektor;

27. Lüttich, Bismarck-Kapitän, Bahnunternehmer.

Börse- und Handelsberichte.

Hannover, 16. Februar. Anwesen des Österreichisch-Ungarischen Reichs 1. Februar.¹

Silberrestaurat. 165 175 000 £. 298 000 £.
Silberwaren. 127 520 000 £. 226 000 £.
Goldwaren. 145 250 000 £. 266 000 £.
Goldschmiede Wechsel. 145 250 000 £. 266 000 £.
Posten. 145 250 000 £. 266 000 £.
Lombard. 27 207 000 £. 14 000 £.
Hypotheken-Darlehen. 121 461 000 £. 187 000 £.
Plausdienst am Chancery. 120 000 £. 200 000 £.
Stockschiff-Gesellschaften. 66 260 000 £. 200 000 £.
Strombößen und Tsunamis. 2 000 000 £.

* * * * * 7 100 000 £. 10 000 £.

Januar 1894. Die Ausfuhr, welche das britische Handelsamt über die Handelsbewegung des Landes im Monat Januar des Jahres 1894 um 4,4 % gestiegen.

Der Rohbaumwollsektor für die Textilindustrie zeigt die gleiche Zunahme von 2250 000 £, an welcher Stelle der Artikel Wolle mit 1.137 000 £ partizipiert.

Merkwürdig ist, dass Wollseide offenbar von derselben Hand verfasst, die auch die gleichzeitige Sturm A. Rink gelten; sowie S. C. van Abel & Co. in Zierl (Sachsen).

8. Januar — 9. Februar. Die Börse giebt im weiteren Verlauf einen Content etwas nach. Schluss schwach. Der Umsatz der Action betrug 66 000 Stück.

Merkwürdig ist, dass Wollseide offenbar von derselben Hand verfasst, die auch die gleichzeitige Sturm A. Rink gelten; sowie S. C. van Abel & Co. in Zierl (Sachsen).

8. Januar — 9. Februar. Deutsche Verlagsanstalt 170 000 £. G. B. Antike und Bodenbau 40 000 £. Börsen-

und Antikenhandlung 10 000 £. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

9. Februar. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

10. Februar. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

11. Februar. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

12. Februar. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

13. Februar. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

14. Februar. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

15. Februar. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

16. Februar. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

17. Februar. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

18. Februar. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

19. Februar. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

20. Februar. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

21. Februar. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

22. Februar. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

23. Februar. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

24. Februar. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

25. Februar. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

26. Februar. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

27. Februar. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

28. Februar. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

29. Februar. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

30. Februar. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

31. Februar. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

1. März. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

2. März. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

3. März. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

4. März. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

5. März. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

6. März. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

7. März. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

8. März. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

9. März. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

10. März. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

11. März. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

12. März. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

13. März. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

14. März. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

15. März. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

16. März. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

17. März. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

18. März. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

19. März. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

20. März. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

21. März. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

22. März. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

23. März. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

24. März. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

25. März. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

26. März. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

27. März. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

28. März. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

29. März. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

30. März. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

31. März. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

1. April. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

2. April. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

3. April. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

4. April. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

5. April. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

6. April. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

7. April. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

8. April. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

9. April. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

10. April. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

11. April. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

12. April. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

13. April. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

14. April. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

15. April. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

16. April. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

17. April. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

18. April. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

19. April. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

20. April. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

21. April. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

22. April. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

23. April. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

24. April. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

25. April. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

26. April. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

27. April. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

28. April. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.

29. April. Börsen- und Antikenhandlung 10 000 £.